

# Interkommunale Zusammenarbeit in Kärnten



Dr. Markus Matschek, Dr. Franz Sturm

Wien, 31. Jänner 2006



# Agenda

IKZ in Kärnten

Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 2

1. Kärntner Gemeindestruktur
2. Kärntner Regierungserklärung
3. Formen interkommunaler Zusammenarbeit in Kärnten
4. Innovative IKZ-Projekte
5. Strategische Ausblicke



# Kärntner Gemeindestruktur

IKZ in Kärnten

Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 3

<b>Einwohnerzahl</b>	<b>Anzahl Gemeinden</b>
bis 1000	8
1001 – 2000	47
2001 – 3000	37
3001 – 5000	21
5001 – 10000	11
10001 – 50000	6
über 50000	2
	<b>132</b>



# Kärntner Regierungserklärung

IKZ in Kärnten

Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 4

... Moderne kommunale Aufgabenbesorgung ist heute ohne interkommunale Zusammenarbeit nicht vorstellbar.

(...) Wir werden deshalb die interkommunale Zusammenarbeit ausbauen und fördern (...)

Die Effizienz und Effektivität der kommunalen Aufgabenbesorgung wird durch die IKZ erhöht und die Qualität kostenoptimal gewahrt und verbessert. ...  
(Regierungsprogramm für die 29. Gesetzgebungsperiode, S 37 f)



# Formen IKZ in Kärnten

IKZ in Kärnten

Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 5

- Schulgemeindefverbände
- Sozialhilfeverbände
- Abfallwirtschaft
- Abwasserentsorgung
- Wasserversorgung
- Regional- und Tourismusorganisationen



# Innovative IKZ Projekte

IKZ in Kärnten

Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 6

- **Verwaltungsverband Karnische Region**
- **Gurktalkooperation**
- **Lehrlingsinitiative Kärnten**
- **IKZ-Support-Leistungen**
- **Finanz- und Versicherungs-Benchmarking**
- **Bauhofkooperation Arnoldstein**
- **Schul-/Kindergartenkooperation Feistritz/Gail – Nötsch im Gailtal**
- **Villach-Stadt-Umlandkooperation**
- **Interkommunaler Gewerbepark Völkermarkt**
- **Regionalmanagement Lavanttal GmbH**



# Strategischer Ausblick

IKZ in Kärnten


Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 7

1. **Bewusstsein schaffen**
2. **raumordnungsbezogene Kooperationen  
(Wirtschaftsstandorte)**
3. **Good practice Beispiele**
4. **Förderanreize**
5. **logistische Anpassungen**



# Interkommunale Zusammenarbeit bedeutet ...

- ... kurzfristig bedeutsame Eigeninteressen zu Gunsten längerfristig wirksamer Interessen eines übergeordneten Ganzen zurückzustellen;
- ... wird möglich, wenn man erkennt, dass die Interessen des Ganzen in Wahrheit den Eigeninteressen zu Gute kommen.

IKZ in Kärnten

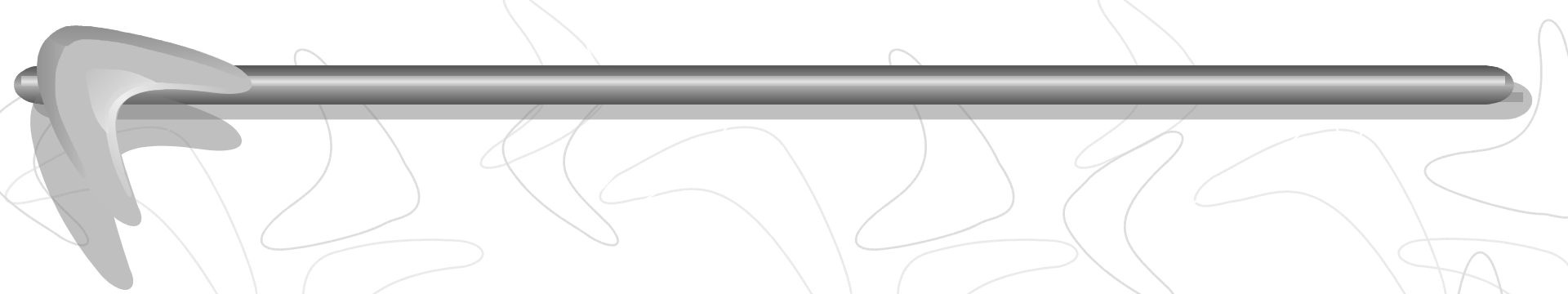
Wien,  
31. Jänner  
2006

Dr. Markus  
Matschek

Dr. Franz  
Sturm

Folie 8





**IKZ in Kärnten**

**Wien,  
31. Jänner  
2006**

**Dr. Markus  
Matschek**

**Dr. Franz  
Sturm**

**Folie 9**

# Danke

